

Konzept Vernetzungsveranstaltung

„Finden Sie, was Sie gerade nicht suchen“

Bei diesem Veranstaltungsformat handelt es sich um eine Reihe, die interessierten Menschen einen Rahmen schafft, um sich miteinander zu vernetzen. Demnach steht der Austausch (zum Beispiel über Erfahrungen, Fragestellungen, Projektideen) zu einem bestimmten Thema im Fokus.

Adressiert wurden alle interessierten Hochschulmitarbeiter*innen – unabhängig davon, ob sie in der Lehre, Forschung oder dem wissenschaftsunterstützenden Bereich arbeiten. Gerade diese Offenheit führt dazu, andere Perspektiven kennenzulernen, gemeinsam Ideen zu entwickeln, die eventuell darauffolgende umgesetzt werden – oder auch nicht. „Alles kann, nichts muss“ lautet das Motto dieser Veranstaltungsreihe.

- [Zu Learnings](#)
- [Zu Tools](#)
- [Zum Ablaufplan](#)
- [Zu Beispiel 1](#)
- [Zu Beispiel 2](#)



Dieses Dokument und dessen Inhalte sind lizenziert unter [CC BY 4.0](#).
Ausgenommen sind verwendete Logos.

Konzept Vernetzungsveranstaltung. HD@DH.nrw | Nicole Engelhardt. 2023. [CC BY 4.0](#).

Learnings

- Wir haben das Format insgesamt dreimal angeboten. Die Teilnehmer*innenzahl schwankte dabei zwischen 5-15 Personen. Für einen intensiven Austausch eine gute Größe, prinzipiell wäre eine Skalierung möglich gewesen.
- bei diesem Format ist es relevant, einen thematischen Rahmen vorzugeben, um damit am Thema Interessierte miteinander zu vernetzen.
- Wenn externe Impulsgeber*innen mitwirken, benötigen diese ein klares Briefing. Es ist ein teilweise ungewöhnliches Format, nur einen kurzen Impuls zu geben, der das Ziel hat, zum Austausch anzuregen. Externe Impulsgeber*innen können sich bei falschen Vorstellungen verzetteln und der Impuls nimmt mehr Zeit in Anspruch als geplant.

Tools

Das Format kann online als auch in Präsenz umgesetzt werden. Wir haben es ausschließlich online erprobt unter dem Einsatz folgender Tools:

- Videokonferenzsystem (Zoom)
- Digitales Whiteboard (Zoom)
- Teilweise Folien zur Visualisierung der Mini-Impulse

Ablaufplan

Es handelt sich um ein Veranstaltungsformat, welches sowohl online als auch in Präsenz umgesetzt werden kann.

- Vorbereitung:
 - Thematischen Rahmen und drei Mini-Impulse (max. 5 Min.) festlegen
 - Termin festlegen und Zielgruppe einladen
 - Ggf. Teilnehmer*innen weitere Informationen zur Veranstaltung schicken (z.B. Rauminfos)
- Durchführung:
 - Begrüßung (5 Min)
 - Serendipity-Prinzip vorstellen („Alles kann, nichts muss“ und „Es wird das, was ihr draus macht“)
 - Runde 1 (15 Min)
 - Mini-Impuls 1 (Icebreaker)
 - Austausch (bis 15 TN im Plenum, bei größeren Gruppen in Kleingruppen)
 - Ggf. kurzes Resümee im Plenum aus Runde 1
 - Runde 2 (25 Min)
 - Mini-Impuls 2
 - Austausch
 - Ggf. kurzes Resümee im Plenum aus Runde 2
 - Runde 3 (40 Min)
 - Mini-Impuls 3
 - Austausch
 - Ggf. kurzes Resümee im Plenum aus Runde 3
 - Feedback inkl. Möglichkeit, Kontaktdaten auszutauschen (5 Min)

- Nachbereitung:
 - Ggf. Versand von Folien, dokumentierten Ergebnissen und Kontaktdaten

Beispiel 1

„Finden Sie, was Sie gerade nicht suchen“ zum Thema „Nachhaltigkeit in Hochschulen“

Nachbericht unter: <https://hd.dh.nrw/termine/news/artikel/2023/06/26/hohe-einigkeit-bei-gleichzeitiger-perspektivvielfalt>

- Begrüßung: Moderator*in und Format vorstellen
- Runde 1 (15 Min)
 - Mini-Impuls 1: Runde Darstellung der SDGs mit der Frage: In welche Bereichen setzt du dich bereits ein? (Alle TN sollen auf der Abbildung Stempel hinterlassen)
 - Austausch über die jeweils markierten SDGs: Welcher Bereich liegt euch besonders am Herzen? Warum?
 - Aufgrund einer kleinen Runde entfielen die Zusammenfassungen im Plenum
- Runde 2 (25 Min)
 - Mini-Impuls 2 durch externen Impulsgeber: Nachhaltige Transformation im Sinne nachhaltiger Entwicklung bedeutet gesamtgesellschaftliche Herausforderungen mehrdimensional aus der Perspektive intra- und intergenerationeller Gerechtigkeit zu betrachten
 - Offener Ideen-, Fragen-, Gedanken-Austausch
- Runde 3 (40 Min)
 - Mini-Impuls 3 durch externen Impulsgeber: Zukunftsfähiges Denken und Handeln braucht Nachhaltigkeitskompetenzen mit Bezug zu den SDGs.
 - Offener Ideen-, Fragen-, Gedanken-Austausch
- Feedback inkl. Möglichkeit, Kontaktdaten auszutauschen (5 Min)
 - Kleine Retrospektive auf einem digitalen Whiteboard
 - Austausch von Kontaktdaten auf dem Whiteboard
 - Folien und Whiteboard wurden im Nachgang an alle Teilnehmer*innen verschickt

Beispiel 2

„Finden Sie, was Sie gerade nicht suchen“ zum Thema „Achtsame Hochschule“

- Begrüßung: Moderator*in und Format vorstellen
- Runde 1 (15 Min)
 - Mini-Impuls 1: Was ist für dich Achtsamkeit?
 - Austausch: In diesem Fall wie ein Check-in und jede*r kommt zu Wort
 - Aufgrund einer kleinen Runde entfielen die Zusammenfassungen im Plenum
- Runde 2 (25 Min)
 - Mini-Impuls 2: Vorstellung der Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie zu 3-4-minütigen Atemmeditationen in Vorlesungen und Seminaren
 - Offener Ideen-, Fragen-, Gedanken-Austausch
- Runde 3 (40 Min)

- Mini-Impuls 3: Vorstellung des Münchener Modells (Strukturplan) und damit die Einleitung zum Austausch darüber, wie klein oder groß Achtsamkeit in Hochschulen gedacht und umgesetzt werden kann.
- Offener Ideen-, Fragen-, Gedanken-Austausch
- Feedback inkl. Möglichkeit, Kontaktdaten auszutauschen (5 Min)
 - Aufgrund kleiner Gruppe in diesem Fall mündliche Feedbackrunde
 - Es wurden viele Quellen ausgetauscht, die nach der Veranstaltung an alle Teilnehmer*innen in einem offenen Verteiler geschickt wurde, somit hatten danach alle auch die E-Mail-Adressen der anderen